

Medienbildungs- konzept

der

Regionalen Schule mit Grundschule
Bad Kleinen

(Stand Juli 2022)



Regionale Schule mit
Grundschule
Am Schweriner See
Bad Kleinen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Zielsetzung.....	4
1.1. Perspektive Unterricht.....	4
1.2. Perspektive Bildung und Erziehung	5
2. Unsere Schule im Profil.....	6
3. Schul- und Unterrichtsentwicklung.....	8
3.1. Schulentwicklung.....	8
3.2. Unterrichtsentwicklung	9
4. IT-Ausstattung der Schule.....	12
4.1. Übersicht Grundschule	12
4.2. Übersicht Regionale Schule.....	13
4.3. Ist-Zustand	15
4.4. Hardware-Ausstattungskonzept.....	15
4.4.1. Hardware-Ausstattungsbedarf	16
4.4.2. Infrastruktur der Grundschule	17
4.4.3. Infrastruktur der Regionalen Schule.....	17
4.4.4. Computer-Kabinette mit stationären Geräten	17
4.4.5. Digitale Tafeln / Projektoren	18
4.4.6. Mobile Endgeräte	18
4.4.7. Unterrichts- und Fachräume.....	19
4.4.8. Musikräume.....	19
4.4.9. Bibliothek.....	19
4.4.10. Lehrerzimmer und Lehrerarbeitsräume	20
4.4.11. Sporthalle	20
4.4.12. Mensa.....	20
4.4.13. Eingangsbereiche/Foyer	20
4.5. Software-Ausstattungskonzept	21
4.5.1. Einmalig anfallende Kosten	21
4.5.2. Jährlich wiederkehrende Kosten	22
4.5.3. Monatlich wiederkehrende Kosten.....	22

5. Betriebs- und Servicekonzept	23
5.1. Service- und Ansprechpartner	23
5.2. Betriebskonzept	24
5.3. Servicekonzept	25
5.3.1. Support-Level 0:Self-Service EDV-Verantwortliche.....	25
5.3.2. Support-Level 1: EDV-Sachbearbeiter des Amtes	26
5.3.3. Support-Level 2: IT-Dienstleister.....	28
5.3.4. Support-Level 3: Externe Anbieter.....	29
5.3.5. Reaktions- und Wiederherstellungszeiten.....	30
6. Fortbildungskonzept	31
6.1. Ist-Stand	31
6.2. Bedarfsermittlung und Fortbildungsplanung	32
7. Zeitplanung/Meilensteine	35
7.1. Zwei-Jahres-Plan 2019-2021	35
7.2. Fünf-Jahres-Plan 2019-2024	36
8. Evaluation.....	38
9. Anlagen.....	39

1. Einleitung und Zielsetzung

Medienbildung an unserer Schule - mit dem Schwerpunkt Digitale Medien - verstehen wir als kontinuierlichen, pädagogisch strukturierten und begleiteten Prozess. Er soll Schülerinnen und Schüler befähigen, sich konstruktiv und kritisch mit der Medienwelt auseinanderzusetzen, Medien selbstbestimmt und kompetent zu nutzen, um damit den Anforderungen der Gegenwart und Zukunft insbesondere der Berufswelt entsprechen zu können. Das Jahr 2020 zeigt uns, ausgelöst durch die Corona-Krise, dass digitale Kommunikation und Kooperation wichtige Pfeiler auf dem Weg zu einer modernen und digitalen Schule sind. So ist es vorerst unser Ziel, kommunikative und kooperative, digitale Kompetenzen bei Lehrenden und Lernenden zu entwickeln.

1.1. Perspektive Unterricht

Der Einsatz digitaler Medien ermöglicht unseren Lehrerinnen und Lehrern neue Formen der Veranschaulichung, Motivation sowie Kommunikation untereinander und mit den SchülerInnen. Die geforderte Binnendifferenzierung, Inklusion und die Heterogenität der einzelnen Schulklassen profitieren vom professionellen Einsatz digitaler Medien. Digitale Werkzeuge eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur neue Formen der Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten, sie erweitern darüber hinaus deren soziale und methodische Kompetenzen. So sind die Lernenden allmählich in der Lage, bspw. im Distanzunterricht kooperativ an einem Projekt zu arbeiten. Zudem werden im Unterricht die Voraussetzungen geschaffen, um Schülerinnen und Schüler an den kommunikativen und aktiv partizipativen Möglichkeiten der globalisierten Gesellschaft teilhaben zu lassen. Die Jugendlichen setzen sich z. B. kritisch mit Online-Enzyklopädie *Wikipedia* als Wissenslieferant auseinander. Durch die Verwendung von unterschiedlichen Hardware- und Softwaresystemen im Unterricht, entsprechen wir der Lebenswirklichkeit der SchülerInnen und fördern zugleich deren Flexibilität, Eigenständigkeit sowie Urteilsvermögen.

1.2. Perspektive Bildung und Erziehung

Medienbildung trägt zum Erwerb fachlicher wie überfachlicher Kompetenzen bei, die für die aktuelle Lebensgestaltung, z. B. Distanzunterricht in der Corona-Krise ebenso wie für die Bewältigung künftiger Herausforderungen, z. B. Industrie 4.0 unverzichtbar sind. Eine kritische Auseinandersetzung mit Medieninhalten ist dafür genauso erforderlich wie die Reflektion des eigenen Medienhandelns sowie das Vorhandensein digitaler Grundkenntnisse.

Digitale Kompetenz beinhaltet nicht nur Fähigkeiten zur Mediengestaltung, sondern erfordert insbesondere die individuelle Auseinandersetzung zur zweckmäßigen und reflektierten Nutzung digitaler Medien. Durch eine strukturierte Herangehensweise aller Lehrkräfte ist ein effektiver Einsatz der digitalen Medien im Unterricht möglich. Mit der Bewilligung der beantragten Mittel wird die volle Umsetzung des Medienbildungskonzeptes angestrebt.

Mit der Umsetzung der Ziele stehen wir am Anfang eines Prozesses, den wir permanent evaluieren und nachjustieren werden, um den gesellschaftlichen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

Unsere derzeitigen Leitsätze lauten:

- Wir können mit verschiedenen Computersystemen arbeiten.
- Wir sind in der Lage, uns selbstständig neue Programme anzueignen.
- Die Kommunikation und Kooperation zwischen SchülerInnen untereinander sowie zwischen Lernenden und Lehrenden funktioniert auch auf digitaler Ebene.
- Wir kennen die Gefahren und Risiken digitaler Kommunikation und halten uns an die Netiquette.

2. Unsere Schule im Profil

Name der Schule	Schule "Am Schweriner See"
Schulart	Regionale Schule mit Grundschule
Nummer der Schule	75435824
Schulstandort/Adresse	Schulstraße 11 23996 Bad Kleinen
Schulleiter/in	Ute Vandreier
Stellv. Schulleiterin	Ines Rauhöft
Mitglieder Steuergruppe	Dörthe Lüth Ute Vandreier Daniel Mader Benjamin Pleban
Schulische/r Medienbildungsbeauftragte/r	Ute Vandreier Anne-Marie Rohr
Erstansprechpartner/in	Dörthe Lüth
Schulsozialarbeiterin	Anica Brückmann
Schulsachbearbeiterin	Birgit Rieling
Hausmeister	Enrico Hoppe Lutz Hadler
Anzahl der Lehrkräfte	28
Anzahl der Referendare	1
Statistik	Jahrgangsstufen 1 - 10 19 Klassen ca. 350 Schülerinnen und Schüler

Alle weiteren relevanten Daten zum Schulprofil und zur Erhebung des Ist-Standes befinden sich im Erhebungsbogen zur Erfassung der Ausstattung und im MEP des Schulträgers (vgl. Anlage 3).

An der Schule „Am Schweriner See“ wird seit mehr als 20 Jahren mit digitalen Medien gearbeitet, wobei die Mediennutzung mit den Jahren zunahm, effektiver wurde und in die meisten Unterrichtsfächer Einzug hielt.

Die Homepage unserer Schule wird ständig aktualisiert und stellt ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit dar. Sie wird regelmäßig von SchülerInnen, Eltern und Lehrkräften genutzt.

Bereits seit dem Jahr 2001 nutzen wir die Lernplattform *WWSchool* (vormals Lo-Net bzw. Lo-Net2), eine cloudbasierte, interaktive Lernplattform, mit dem SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte kommunizieren, Daten austauschen und selbstorganisiert lernen können.

Wegen der 20-jährigen Erfahrung mit diesem auf der Plattform *WebWeaver* basierenden System haben wir uns bewusst gegen das Lernmanagementsystem *ItsLearning* entschieden, da es nach Einschätzung unserer Steuergruppe vergleichsweise unübersichtlich ist gegenüber *WWSchool* und insbesondere während der Corona-Pandemie ein Wechsel von einem etablierten zu einem unbekanntem System nicht sinnvoll erscheint.

Wir werden diesbezüglich die Weiterentwicklung von *ItsLearning* beobachten und die Vor- und Nachteile eines Wechsels von *WWSchool* zu *ItsLearning* abwägen.

3. Schul- und Unterrichtsentwicklung

3.1. Schulentwicklung

Die derzeitig dominierenden Unterrichtsszenarien an unserer Schule sind:

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Punktuelle Einsatz	digitaler Medien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	digitaler Werkzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Medienreflektion, -kritik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Projektartige Arbeit mit	digitalen Medien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	digitalen Werkzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Medienreflektion, -kritik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		nie	sehr selten	selten	häufig	sehr häufig
Dauerhafter Einsatz	digitaler Medien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	digitaler Werkzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Medienreflektion, -kritik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eine Weiterentwicklung besteht für uns darin, den punktuellen Einsatz in Richtung selten, die projektartige Arbeit in Richtung häufig und den dauerhaften Einsatz in Richtung sehr häufig auszubauen.

Im Schuljahr 2020/21 konnten nahezu alle Räume der Regionalen Schule mit WLAN ausgestattet werden. Nun ist es sowohl den Lehrkräften und als auch den Schülern möglich, im Unterricht mit mobilen Endgeräten zu arbeiten. Die Anschaffung von je einem Klassensatz iPads und Laptops für die Regionale Schule und einem Klassensatz iPads für die Grundschule war in Vorbereitung des Distanzunterrichts sehr wertvoll.

Die SchülerInnen und Lehrpersonen wurden im Umgang mit verschiedenen digitalen Systemen und Werkzeugen geschult, um den Unterricht auch von Zuhause aus zu ermöglichen.

Seitdem die Klassensätze der digitalen Endgeräte vorhanden sind, setzen immer mehr KollegInnen die Geräte im Unterricht ein. Vielfach werden sie zum Recherchieren, Kommunizieren, Produzieren und Präsentieren genutzt. Neben dem bekannten Medienprodukt *Power-Point-Präsentation*, entstehen zunehmend auch andere Produkte, wie *Erklärvideos* und *E-Books*. Damit konzentrieren wir uns momentan auf die Kompetenzbereiche **Kommunizieren und Kooperieren** als auch **Produzieren und Präsentieren**.

In den verschiedenen Fachkonferenzen werden verbindliche Festlegungen zum Unterrichtseinsatz digitaler Medien und Werkzeuge auf der Grundlage des Rahmenplanes „Digitale Kompetenzen“ getroffen.

3.2. Unterrichtsentwicklung

In Anlage 1 unseres Medienbildungskonzeptes sind den Dimensionen schulischer Medienbildung in den einzelnen Niveaustufen Leit-Fächer mit den jeweiligen Jahrgangsstufen zugeordnet. Die hier ausgewiesenen Unterrichtsinhalte, Maßnahmen und Projekte werden im Schuljahr 2021/2022 verbindlich umgesetzt und in den darauf folgenden Schuljahren weiter ausgebaut.

Durch die Corona-Krise im Schuljahr 2020/21 sind wir gefordert, die Lernenden und Lehrenden im Kompetenzbereich **Kommunizieren und Kooperieren** zu schulen, um den notwendigen Distanzunterricht zu ermöglichen. Dazu haben wir die Arbeit mit unserer Lernplattform Lo-Net2 sehr stark intensiviert, erweitert und geübt. So ist es nun möglich, den SchülerInnen digitale Arbeitsblätter bereit zu stellen, die sie dann bearbeitet in entsprechende Ordner hochladen, um zeitnah ein Feedback von der Lehrkraft zu bekommen. Unsere Lernenden und zum Teil auch die Lehrenden haben inzwischen gelernt, mit verschiedenen digitalen Systemen zu arbeiten und Lösungsmöglichkeiten auf dem Weg der Kommunikation zu finden.

Die Schule stellt den SchülerInnen, welche kein digitales Endgerät in der Familie besitzen, Leihgeräte zur Verfügung, um so Teilhabe am Distanzunterricht sicherzustellen. Allerdings bleibt das Problem der schlechten Internetverbindung, was wir als Schule nicht lösen können. Seit Schulung der LehrerInnen nutzen wir den Video-Chat, um mit unseren Jugendlichen in Kontakt zu treten. In kleineren Lerngruppen, z. B. in Französisch und Philosophie, wird der Video-Chat bereits als Unterrichtsform eingesetzt. Auch unsere Dienstberatungen und Weiterbildungen werden als Video-Chat durchgeführt.

Viele Kollegen nutzen spezielle Apps z. B. *ANTON* oder *LearningSnacks* um den SchülerInnen Unterrichtsstoff digital zu vermitteln.

Schwerpunkte unserer Arbeit im Schuljahr 2021/2022 legen wir auf die Kompetenzbereiche **Kommunizieren und Kooperieren** sowie **Produzieren und Präsentieren**, um das selbstständige Arbeiten mit den digitalen Medien weiter zu forcieren.

Hier planen wir, insbesondere folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Fortbildung der Lehrkräfte:
 - Calleo-Fortbildungen
 - Unterricht mit dem iPad (Erklärvideos drehen)
 - Mikrofortbildungen: verschiedene Apps z. B. *BookCreator*, *Tutory*
 - Rechtliche Rahmenbedingungen des digitalen Unterrichts
 - AR + VR Technologie
- Anschaffung weiterer Klassensätze iPads
- Ausstattung der Lehrkräfte mit Dienstgeräten
- Zugriff der SchülerInnen von einem mobilen Endgerät auf ihren Account
- intensive Nutzung von Lo-Net2 als Lernplattform
- Vorbereitung der Umstellung von der Lernplattform Lo-Net2 auf WWschool
- GA/kollaboratives Arbeiten in diversen Fächern (AWT, IMb, Kunst, Bio, Chemie) via Padlet usw.
-

Die Lehrkräfte unserer Schule nutzen digitale Medien und Werkzeuge in allen Fächern zur Gestaltung des Unterrichts, in den Ganztags- und Wahlpflichtangeboten sowie in Projekten

- zur anschaulichen Darstellung von Inhalten und Prozessen
- zur Präsentation von Medien
- zur Gestaltung von Lernangeboten durch interaktive Übungen
- zur Förderung durch individuelle Übungsangebote
- zur Diagnose von Lernproblemen durch digitale Testformate
- zur Entwicklung einer transparenten Feedback-Kultur
- zur Entwicklung von Medienkompetenz

Die Lehrkräfte nutzen digitale Medien und Werkzeuge darüber hinaus, um

- sich untereinander zu vernetzen und dadurch die Teamarbeit zu stärken
- sich in ihrer Nutzung digitaler Medien weiter zu professionalisieren
- gemeinsam Unterrichtsmaterialien zu erarbeiten, zu teilen und zu nutzen
- die Kommunikation innerhalb der Schule und darüber hinaus effizienter zu gestalten
- schulorganisatorische Prozesse zu optimieren

Die SchülerInnen unserer Schule nutzen digitale Medien und Werkzeuge in allen Fächern und im Ganztagsangebot regelmäßig. Sie erwerben so die grundlegenden Kompetenzen zum Leben und Arbeiten in der digitalen Welt, um

- Lernprozesse zu gestalten
- personalisierte Lernziele zu entwickeln
- digitale Medien datenschutzkonform und selbstverantwortlich zu nutzen
- kollaborativ mit anderen zu arbeiten
- Lernangebote selbstorganisiert zu nutzen
- zielgruppengerechte Medienprodukte eigenständig zu erstellen

4. IT-Ausstattung der Schule

4.1. Übersicht Grundschule

GRUNDSCHULE		Ist	Soll
1	Breitbandanbindung	Mbit/s	Mbit/s
1.1	Breitbandanbindung GS Schul-LAN	16	200
1.2	Breitbandanbindung GS Verwaltungs-LAN	16	200
1.3	Breitbandanbindung GS Mensa/Sporthallen	16	200
2	Raumsituation	Anzahl	Anzahl
2.1	Unterrichtsräume mit LAN-Zugang GS	1	13
2.2	Unterrichtsräume mit WLAN-Zugang GS	1	13
2.3	Unterrichtsräume mit Projektor-Kombi/Digitaler Tafel	1	13
2.4	Unterrichtsräume mit einzelnen, digitalen Endgeräten	0	0
2.5	Mensa mit Projektor	1	1
2.6	Sporthalle(n) mit PC-Projektor-Kombination	0	1
2.7	Lehrerräume/Verwaltung	1	1
2.8	Räume mit gemischter Nutzung mit LAN-Zugang GS	0	3
2.9.	Räume mit gemischter Nutzung mit WLAN-Zugang GS	0	3
3	Computertechnik und Peripheriegeräte	Anzahl	Anzahl
3.1	stationäre Computer im PC-Kabinett	0	28
3.2	mobile, digitale Klassenzimmer (Notebooks/Tablets)	1	2
3.3	mobile Projektoren	0	1
3.4	schulische Laptops	0	0
3.5	schulische Tablets	30	60
3.6	drahtlose Medienübertragung	0	0
3.7	Dokumentenkamera	2	13
3.8	Drucker (Tinte)	0	1
3.9	Server	0	0
3.10	Netzwerkspeicher	0	0
3.11	Calliope Mini	30	30
3.12	Eingabestifte für Tablets	0	60
3.13	Digitales Schwarzes Brett	0	1
4	Geräte zur Medienproduktion	Anzahl	Anzahl
4.1	digitale Fotoapparate	0	0
4.2	digitale Video-Kameras	0	0
4.3	digitale Audio-Recorder	0	0

5	Programme/Apps und Sonstiges	Lizenzen	Lizenzen
5.1	Office-Anwendungen	0	28
5.2	Dynamische Geometriesoftware	1	1
5.3	Schul-Lizenz ANTON®	1	1
5.4	Didaktik-Software für PC-Kabinette/mobile Klassenzimmer	0	1
5.5	Westermann BiBox	1	4
6	Anwendungen/Dienste (Mediatheken, ...)	Lizenzen	Lizenzen
6.1	FWU-Mediathek	1	1
6.2	Padlet	1	1
6.3	LiveBoard	0	1
6.4	Hamsterkiste	1	1
7	Interaktion/Kommunikation (Dateiablage, Cloud, ...)	Lizenzen	Lizenzen
7.1	Lern-Management-System	1	1
7.2	Schul-Cloud	0	0
7.3	Elektronisches Notenbuch	1	1
7.4	Elektronisches Klassenbuch	0	1
7.5	Video-Konferenz-Tool	1	1
7.6	Stundenplan-Programm	1	1

4.2. Übersicht Regionale Schule

REGIONALE SCHULE		Ist	Soll
1	Breitbandanbindung	Mbit/s	Mbit/s
1.1	Breitbandanbindung RegS Schul-LAN	100	200
1.2	Breitbandanbindung RegS Verwaltungs-LAN	100	200
2	Raumsituation	Anzahl	Anzahl
2.1	Unterrichtsräume mit LAN-Zugang RegS	18	18
2.2	Unterrichtsräume mit WLAN-Zugang RegS	9	18
2.3	Unterrichtsräume mit Projektor-Kombi/Digitaler Tafel	1	18
2.4	Unterrichtsräume mit einzelnen, digitalen Endgeräten	0	0
2.5	Lehrerräume/Verwaltung	0	14
2.6	Schulsozialarbeiterin/Streitschlichtung/Schülertreff	0	3
2.7			
2.8			
2.9			
2.10			

3	Computertechnik und Peripheriegeräte	Anzahl	Anzahl
3.1	stationäre Computer im PC-Kabinett	0	30
3.2	mobile, digitale Klassenzimmer (Notebooks/Tablets)	1	2
3.3	mobile Projektoren	1	1
3.4	schulische Laptops	17	30
3.5	schulische Tablets	30	150
3.6	drahtlose Medienübertragung	0	0
3.7	Dokumentenkamera	13	16
3.8	Drucker (Tinte)	0	1
3.9	Server	0	1
3.10	Netzwerkspeicher	0	0
3.11	Calliope Mini	30	30
3.12	Eingabestifte für Tablets	30	60
3.13	Digitales Schwarzes Brett	0	3
4	Geräte zur Medienproduktion	Anzahl	Anzahl
4.1	digitale Fotoapparate	0	0
4.2	digitale Video-Kameras	0	0
4.3	digitale Audio-Recorder	0	0
5	Programme/Apps und Sonstiges	Lizenzen	Lizenzen
5.1	Office-Anwendungen	0	30
5.2	dynamische Geometriesoftware	1	1
5.3	Schul-Lizenz ANTON®	1	1
5.4	Didaktik-Software für PC-Kabinette/mobile Klassenzimmer	0	1
5.5	Westermann BiBox	2	18
6	Anwendungen/Dienste (Mediatheken, ...)	Lizenzen	Lizenzen
6.1	FWU-Mediathek	1	1
6.2	Padlet	1	1
6.3	LiveBoard	0	1
7	Interaktion/Kommunikation (Dateiablage, Cloud, ...)	Lizenzen	Lizenzen
	siehe Übersicht Grundschule		

4.3. Ist-Zustand

Der Ist-Zustand der Ausstattung der Schule wurde mit Hilfe des Fragebogens des Schulträgers erfasst. Eine ausführliche Beschreibung des Ist-Zustandes einschließlich des vorhandenen Betriebskonzeptes kann bei der Schulleiterin abgerufen werden. In den vergangenen drei Jahren wurde bei der Anschaffung von Technik auf Einheitlichkeit geachtet, um zum einen die Administration und Wartung und zum anderen einen Austausch von Geräten zu vereinfachen. Dieses Prinzip hat sich bereits bei der Anschaffung von Taschenrechnern bewährt und soll bei der Raumausstattung und den anzuschaffenden Endgeräten beibehalten werden.

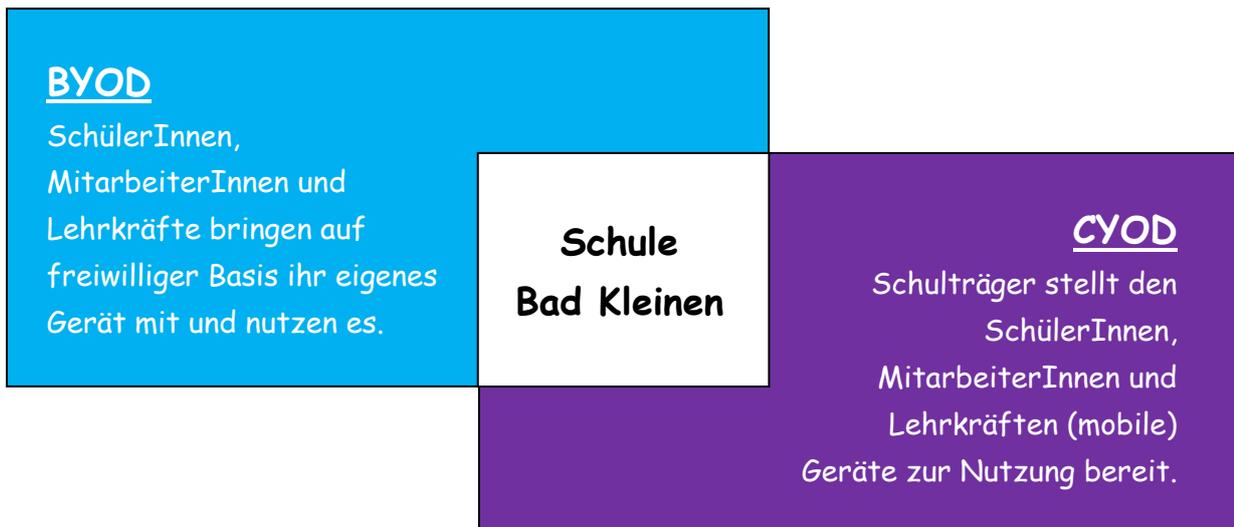
Mittlerweile verfügen alle Lehrkräfte und Referendare der Schule über Leihgeräte. Dabei handelt es sich um sogenannte Convertibles oder 2-in-1-Geräte, also Geräte, die die Eigenschaften eines Laptops mit denen eines Tablets vereinen. Auf allen diesen Geräten wurde ein Office-Paket mit den gängigsten Programmen vorinstalliert. Ein Fernwartungs-Tool soll zukünftig die Wartung zentralisieren und vereinfachen.

4.4. Hardware - Ausstattungskonzept

Eine Kombination aus verlässlicher stationärer Präsentationstechnik sowie stationären und mobilen Endgeräten sehen wir als Voraussetzung für die Entwicklung der von der KMK beschriebenen Medienkompetenzen an. Allein schon wegen der hohen und innerhalb kurzer Zeit zu erwartenden Kosten in Bezug auf Neuanschaffung, Austausch sowie einmalige oder wiederkehrende Lizenzgebühren sollte die Strategie BYOD (Bring Your Own Device) favorisiert werden. Es ist zu erwarten, dass SchülerInnen mit eigenen Geräten im Umgang vertrauter sind und darüber hinaus mit ihnen sorgsamer umgehen.

Außerdem hätte es eine Entlastung des Gemeindehaushalts zur Folge.

Eine Herausforderung wird die Sicherstellung der Kompatibilität aller Geräte der unterschiedlichen Marken, Plattformen und Betriebssysteme und die Zusammenführung aller Nutzer-Accounts in Netzwerken mit auf die einzelnen Nutzergruppen zugeschnittenen Zugriffsrechten.



Vermutlich wird sich weder die eine noch die andere Strategie vollständig umsetzen lassen, so dass sich - zumindest für eine Übergangszeit - eine Mischung aus den beiden gegensätzlichen Modellen etablieren wird, für die dann natürlich klare Nutzungsregeln vereinbart werden müssen.

4.4.1. Hardware-Ausstattungsbedarf

Im Ergebnis der Abstimmung mit dem Schulträger wird zur Umsetzung der ausgewiesenen Unterrichtsziele eine bestimmte Infrastruktur und Technikausstattung benötigt. Dabei ist auf die strenge Trennung von Schul- und Verwaltungsnetzwerk zu achten. Momentan wird ein Szenario für die zentrale Administration, die kontinuierliche Datensicherung, den Datenaustausch und den gesicherten Datenzugriff erarbeitet. Der Breitbandanschluss per Glasfaserkabel ist bereits in Arbeit und schließt die Verbindung beider Schulhäuser mit ein. Somit kann dann ein entsprechend leistungsfähiger Server die personengebundenen Accounts von Lehrkräften und SchülerInnen verwalten und immer ein schulinternes Daten-BackUp vorhalten. Die Datenspeicherung der SchülerInnen soll vorrangig über die Lernplattform WWSchool erfolgen, um den ständigen Zugriff auf persönliche Daten unter Beachtung der DSGVO zu ermöglichen.

Zu berücksichtigen ist darüber hinaus auch die Notwendigkeit, Hardware in einem Zyklus von 5-6 Jahren auszutauschen.

4.4.2. Infrastruktur der Grundschule

Die Mittel des Digitalpaktes sind in erster Linie für die Gebäudeertüchtigung der Grundschule eingeplant. Hier müssen die komplette Verkabelung und Vernetzung und der Netzwerkaufbau innerhalb der Grundschule sowie die Einbindung bzw. Kopplung mit dem Netzwerk der Regionalen Schule realisiert werden. In jedem Raum müssen LAN-Anschlüsse, WLAN, HDMI-Anschlüsse für die Verbindung von Endgeräten zu Projektoren, Monitoren etc. realisiert werden.

4.4.3. Infrastruktur der Regionalen Schule

Die Infrastruktur der Regionalen Schule ist nach einer umfassenden Sanierung bereits weitgehend für die Nutzung eines Breitbandanschlusses ausgelegt und ermöglicht schon jetzt den Einsatz vielfältiger Technik, wenn auch mit starken Einschränkungen des Internetanschlusses durch eine sehr geringe Bandbreite. Nachgebessert werden müssen die Verbindungen zwischen Projektor und den anzuschließenden Endgeräten, da die derzeitige Lösung RJ45-HDMI-RJ45 recht störanfällig ist.

4.4.4. Computer-Kabinette mit stationären Geräten

Das bestehende Computerkabinett in der Regionalen Schule verfügt zwar über 29 Rechner, allerdings arbeitet das bestehende Multipoint/Zero-Klient-System nicht stabil genug. Außerdem konnte bisher keine individuelle Audioausgabe realisiert werden. Hier sollen zeitnah vollwertige identisch konfigurierte All-in-One-Rechner angeschafft werden, die selbst ohne Netzwerkverbindung als lokale Rechner nutzbar sind. Die vorhandenen Monitore könnten gegebenenfalls in den Unterrichtsräumen als digitale Anzeigetafeln weitergenutzt werden.

Die Erneuerung der veralteten Desktop-Rechner im bestehenden Grundschul-Computer-Kabinett und die Aufstockung von 13 auf 30 Rechner - mit den gleichen Anforderungen wie in der Regionalen Schule - hat Priorität.

4.4.5. Digitale Tafeln / Projektoren

Erst im Schuljahr 2017/18 wurden alle Unterrichtsräume mit neuen Pylonen-Tafeln ausgestattet und die Fläche zwischen den Pylonen als Projektionsfläche eingerichtet. Bei Verwendung kollaborativer digitaler Werkzeuge auf mobilen Endgeräten und einer gleichzeitigen Präsentation für alle durch die Kopplung mit dem Projektor, soll die Anschaffung digitaler Tafeln gestaffelt und einige Zeit aufgeschoben werden. Hier empfiehlt sich eine langfristige Haushaltsplanung und Ausrichtung an der Lebensdauer der verfügbaren Projektoren.

4.4.6. Mobile Endgeräte

Die räumlichen Situationen in der Grundschule und in der Regionalen Schule lassen keinerlei Spielraum für ein oder mehrere weitere stationäre Computer-Kabinette. Die Anzahl der in der Kontingenzstundentafel vorgesehenen Stunden für AWT und Medienbildung sowie der Wahlpflichtkurse lassen kaum eine Nutzung dieser Räume in anderen Unterrichtsstunden zu. Im Hinblick auf das Erlernen digitaler Kompetenzen und die gewünschte Flexibilität wird insbesondere ab Klassenstufe 5 die Anschaffung mobiler Endgeräte bevorzugt und als einzig umsetzbare Lösung für kontinuierliches und flexibles Arbeiten mit neuen Medien gesehen. Für GrundschülerInnen favorisieren wir derzeit Tablets, für RegionalschülerInnen je nach Einsatzgebiet sowohl Laptops als auch Tablets.

Die seit einigen Monaten verfügbaren iPads z. B. sind Eigentum des Schulträgers, werden aber unter bestimmten Bedingungen und in einem Vertrag festgeschriebenen Konditionen an SchülerInnen zur ausschließlich schulischen Nutzung ausliehen. Bereits angeschafft wurden mittlerweile zwei Tablet- und ein Notebook-Ladewagen, alle durch Roll- und barrierefreie Schulgebäude transportabel.

Derzeit wird mit durch den Schulträger in Absprache mit der Wartungsfirma ein Szenario entwickelt, die DSGVO-konform auch die Nutzung privater Geräte ermöglicht (BYOD).

4.4.7. Unterrichts- und Fachräume

Grundsätzlich setzen wir in allen Unterrichtsräumen auf eine einheitliche stationäre Grundausstattung, die es allen Lehrkräften und SchülerInnen jederzeit und auf einfachste Art und Weise - insbesondere in einer Übergangsphase von ca. 5 Jahren - ermöglicht, analoge und digitale Lehr- und Lernmittel optimal und parallel zu nutzen. Die Besprechungs-, Gruppen- und Förderräume müssen wegen der angespannten räumlichen Gegebenheiten ebenfalls so ausgestattet sein, dass eine flexible Nutzung für alle jederzeit möglich ist.

Unter Berücksichtigung der schon jetzt hohen Bildschirmzeiten sowohl der Lehrkräfte als auch SchülerInnen hat die Anschaffung von digitalen Tafeln in allen Unterrichtsräumen derzeit nicht die höchste Priorität.

4.4.8. Musikräume

Der im Grundschulgebäude befindliche Medienraum verfügt über ein Smartboard mit Nahdistanz-Projektor. Um dieses noch besser nutzen zu können ist eine Verdunklungsmöglichkeit zu installieren. Der Haupt-Musikraum über der alten Sporthalle entspricht momentan in keiner Weise den Anforderungen digitaler Bildung. Dieser Raum ist umfassend umzugestalten und in diesem Zusammenhang mit einer digitalen Tafel, einem Audio-Soundsystem, LAN, WLAN und Anschluss an die Netzwerke der Schule auszurüsten.

Perspektivisch sind im Haushalt auch Mittel für Aufnahmetechnik einzuplanen.

4.4.9. Bibliothek

Die Schul-Bibliothek ist bereits ausgestattet mit einem Smartboard inklusive Soundsystem. Außerdem sind sowohl LAN als auch WLAN verfügbar. Um mit einer kompletten Klasse den Raum effektiv nutzen zu können, müssen stapelbare Stühle mit einer klappbaren Schreibfläche und ein WLAN-Drucker angeschafft werden.

4.4.10. Lehrerzimmer und Lehrerarbeitsräume

WLAN in den Lehrerzimmern macht die Nutzung mobiler Endgeräte durch die MitarbeiterInnen möglich. In den Räumen müssen ein bzw. zwei Arbeitsplätze vorgehalten werden inklusive Farb-Laserdrucker. Drucken muss über alle mobilen Endgeräte möglich sein. Je ein Digitales Schwarzes Brett mit Touch-Funktion und Einbindung ins Verwaltungsvernetzwerk macht schnelle papierlose Kommunikation mit visueller Anzeige möglich, was gerade wegen der getrennten Gebäude und der zeitversetzten Unterrichtsstunden eine ungeheure Erleichterung wäre.

Extra Netzwerk-Laserdrucker und Netzwerk-Scanner können durch Anbindung der Kopiergeräte an den/die Lehrerzimmerrechner eingespart werden.

4.4.11. Sporthalle

Für die Absicherung von zentralen Veranstaltungen muss ein Internetzugang über die Schule via WLAN und angemessene Technik für Medienpräsentationen vorgehalten werden. Ein fest installiertes leistungsfähiges Laptop-Projektor-Audio-System zur Veranschaulichung von Bewegungsabläufen, Spielformen oder Taktikanalysen ist zwingend erforderlich.

4.4.12. Mensa

Die Mensa verfügt bereits über eine versenkbare Leinwand und einen Deckenprojektor. LAN und WLAN sind noch nachzurüsten.

4.4.13. Eingangsbereiche/Foyer

In den Eingangsbereichen beider Schulgebäude sind digitale Schwarze Bretter anzubringen, um Lehrkräften, SchülerInnen, MitarbeiterInnen und BesucherInnen zeitnah und papierlos aktuelle Informationen zum Schultag vom Büro administrierbar zukommen zu lassen.

4.5. Software - Ausstattungskonzept

Grundsätzlich sind finanzielle Mittel einzuplanen für diverse Lizenzen. In welcher Höhe letztendlich Lizenzgebühren anfallen, hängt maßgeblich von der Entscheidung für oder gegen ein bestimmtes Betriebssystem, Office-Paket usw. ab.

Wegen der zwingend erforderlichen Kompatibilität zu Bildungsministerium und Schulamt wird zumindest für die Leih-Geräte der Lehrkräfte das Betriebssystem Windows® und das Office-Paket von Microsoft bevorzugt.

Für Geräte von SchülerInnen testen wir derzeit den Einsatz der kostenfreien Software Libre- Office® und halten dies perspektivisch auch für neue stationäre Rechner für eine Alternative.

Die iPADS sind derzeit alle über eine ID organisiert, was für kostenpflichtige Apps nur den einmaligen Kauf nötig macht. Hier wird sich am Ende des Jahres zeigen, ob diese Administrations-Struktur beibehalten werden kann oder geändert werden muss.

UPDATE: alle iPads werden mittlerweile über den AppleSchoolManager® und JAMF® (MDM = Mobile Device Management) verwaltet, betreut und gewartet.

4.5.1. Einmalig anfallende Kosten

- Schulverwaltungs-Software: Anschaffung
- BiBox-Kollegiumslizenzen
- Mathehelfer
- digitales Notenbuch
- digitales Klassenbuch
- Stundenplan-Programm: Anschaffung
- ADOBE Acrobat
- Microsoft Office 2019 als Einmal-Lizenz
- iPad-Tool GoodNotes,
- iPad-Tool PDF-Expert

4.5.2. Jährlich wiederkehrende Kosten

- Schulverwaltungs-Software: Service-Gebühr
- Stundenplan-Programm: Service-Gebühr
- ANTON®: Jahres-Schullizenz
- Padlet®: Jahres-Schullizenz
- Hamsterkiste: Jahreslizenz
- Handbuch Schule - Jahreslizenz
- FWU-Mediathek
- Jahreslizenzen für SchülerInnen-BiBox
- (Jahreslizenzen für Microsoft-Office)

4.5.3. Monatlich wiederkehrende Kosten

- Digitale Zeitschriften für Schulleitungen

5. Betriebs- und Service-Konzept

Das Betriebs- und Service-Konzept ist mit dem Schulträger besprochen worden und beschreibt die Abgrenzung der Aufgaben zwischen den beteiligten Rollen:

- Schulträger
- Erstansprechpartner
- Zentraler IT-Dienstleister
- Medienzentrum

Diese Abgrenzung dient der Sicherstellung einer hohen Verfügbarkeit der digitalen Medien und der Einhaltung des Meldewegs bei technischen Störungen, um eine schnelle Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Infrastruktur der Schule zu realisieren. Nur so kann Vertrauen und Akzeptanz in den Einsatz digitaler Medien im Schulalltag erreicht werden.

Eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe im Zusammenhang mit schulischen IT-Komponenten liegt in der Schnittstelle zwischen Pädagogik und Technik und erfordert daher eine entsprechende (medien-) pädagogische Unterstützung des Schulträgers durch einen Erstansprechpartner innerhalb der Schule.

5.1. Service- und Ansprechpartner

Auf Seiten der Schule steht zuerst die Schulleiterin und EDV-Verantwortliche **U. Vandreier** als Erstansprechpartnerin zur Verfügung.

Ansprechpartner des Schulträgers ist danach der EDV-Sachbearbeiter **A. Baetke**. Darüber hinaus wird die Schule durch den nachfolgenden IT-Dienstleister betreut:

B+T Computerdienst Wismar
Philosophenweg 43
23970 Wismar
Tel.: 03841 - 22 77 29
Mail: info@bt-computer.eu

Die notwendigen Vereinbarungen (Erreichbarkeit, Erstinformation, Auftragsauslösung, Vollzug) sind mit dem Schulträger verbindlich getroffen und schriftlich in einem Wartungsvertrag fixiert worden.

5.2. Betriebskonzept

Der Betrieb wird durch den IT-Dienstleister **B+T-Computer** sichergestellt.

Benötigte Hardware und Software wird durch den IT-Dienstleister **B+T-Computer** beschafft und implementiert, auch unter Zuhilfenahme externer Dritter. Dabei obliegt dem IT-Dienstleister **B+T-Computer** die Koordination des Einsatzes.

Die passive Netzwerkstruktur der Schule wird in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Bau und Gebäudemanagement betrieben und gewartet.

Das im Kapitel 4 beschriebene Ausstattungskonzept impliziert ein Betriebskonzept, das mit einer serverbasierten Struktur mit individualisierten Benutzeraccounts, zentralen Speichersystemen und zielgruppenorientierten Gruppenrichtlinien arbeitet. Personifizierte Kommunikations- und Clouddienste sind vorzuhalten. Die Nutzung der schulischen Ressourcen erfolgt nach dem Grundprinzip: Anmeldung am Endgerät/WLAN mit personenbezogenen Daten oder als Gast ggf. via Browser, Arbeiten mit festem Benutzerprofil, Zugriff auf persönliche und schulische Cloudsysteme und Mediatheken, Zugriff auf alle Drucker.

Für den Unterricht im Fach Informatik müssen die Installation und Einrichtung eigener Server sowie die Erweiterung um Software (Freeware) immer möglich sein. Für Klausuren, Test und die Prüfung sind Sonder-Accounts notwendig. Eine Sperrung des Internetzugriffs muss durch die Lehrkraft schnell möglich sein.

Pro Raum existiert ein Verteil- und Abgabesystem (siehe auch Rahmenplan Informatik). Allen Lehrkräften muss der Zugriff auf Schülerordner möglich sein, um Daten zu verteilen und Arbeitsergebnisse zu sichern. Diese Option hat keinerlei Einfluss auf den Datenschutz.

Die Aufgaben der einzelnen Akteure werden im folgenden Abschnitt Support unter Anlehnung an die Empfehlungen des Kooperationsprojektes Schul-IT beschrieben.

5.3. Servicekonzept

Die möglichen unterschiedlichen Problemlagen machen eine Abstufung des Supportprozesses notwendig.

Dem Erstansprechpartner fällt die Rolle des didaktischen Administrators zu. Er muss in der Lage sein, vergessene Kennwörter neu zu setzen, Software zu installieren, Accounts neuer SchülerInnen und Lehrkräfte einzurichten und Verbrauchsmittel zu wechseln.

Bei Problemen sollte innerhalb von 48 Stunden eine Lösung durch den EDV-Sachbearbeiter oder den IT-Dienstleister vorliegen.

Darüber hinaus benötigt die Schule

- dauerhafte, auch personelle Unterstützung bei der Einrichtung und Wartung
- die Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen für Erstansprechpartner, schulische Medienberater sowie Datenschutzbeauftragten
- die Einführung in das Lern-Management-System für Eltern und Lehrer
- eine aktive Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung von MBK und MEP
- die mediengerechte Anpassung der Ausstattung

5.3.1. Support-Level 0: Self-Service EDV-Verantwortliche

Die Aufgaben des Support-Levels 0 liegen bei der EDV-Verantwortlichen der Schule.

Der Level-0-Support umfasst:

- Organisatorischer Support
 - Bedienungsanleitungen zentral aufbewahren
 - Softwarelizenzen verwalten
 - Leihgeräteausgabe an SchülerInnen und Lehrkräfte
 - Pflege Inventarverwaltung (Raum- und Standortzuordnung)
- Benutzerverwaltung
 - Verwaltung der Accounts von Lehrkräften
 - Verwaltung der Accounts von SchülerInnen
 - ggf. Verwaltung der Accounts von Eltern

- Peripherie
 - Pflege und Reinigung der Geräte
 - Nachfüllen bzw. Wechsel von Verbrauchsmaterial
 - Prüfung und Austausch von Eingabegeräten
 - Prüfung der Kabelverbindungen und Adaptern
 - Veranlassung des regelmäßigen E-Checks
- Allgemeine Aufgaben
 - Koordination der Unterrichtssoftware zwischen den Fachschaften
 - Bedarfserfassung von Hard- und Software
 - Koordination der Bedarfsermittlung von Unterrichtssoftware zwischen den einzelnen Fachschaften bzw. Fachbereichen
 - Erarbeitung und Abstimmung von pädagogischen Vorgaben für die Hard- und Software-Struktur der Schule
 - Erstellung Mängelliste / Fehlerprotokoll
 - Selbsthilfe durch Wikis, Chats, FAQs, Tutorials, Neustart
 - erste Anlaufstelle für Probleme → Feststellung der Schwierigkeit des aufgetretenen Problems → Meldung technischer Probleme an Support- Level 1
- Administration und Wartung
 - Betreuung der iPads per MDM (*AppleSchoolManager, JAMF*)
 - Zuweisung kostenfreier Software an die iPads

Ist eine Problemlösung im Support-Level 0 nicht möglich, wird das Problem an den Level-1-Support weitergeleitet.

5.3.2. Support-Level 1: EDV-Sachbearbeiter des Amtes

Die Aufgaben des Support-Levels 1 liegen beim EDV-Sachbearbeiter des Amtes. Er betreut und berät Schulleitung, Lehrkräfte und SchülerInnen bei der Anwendung der schulischen IT-Landschaft sowie den Schulträger bei der Konzeption der IT-Systeme aus pädagogischer Sicht. Hierzu gehören auch Softwareinstallationen und Wartungsaufgaben. Der Kontakt erfolgt über Telefon, Email oder ein Ticket-System.

Der Level-1-Support umfasst:

- Installation
 - Installation der Peripherie
 - Standardinstallation und Einrichtung von Standardsoftware
 - Installation und Konfiguration neuer Software
 - Durchführung von Updates
- Systemadministration
 - Druckerverwaltung
 - Pflege von Daten und Verzeichnissen
 - Betreuung der iPads per MDM (*AppleSchoolManager, JAMF*)
 - Zuweisung kostenpflichtiger Software an die iPads
- Allgemeine Aufgaben
 - Einweisung des Kollegiums in die vorhandenen Systeme in Zusammenarbeit mit dem IT-Sachbearbeiter und dem IT-Dienstleister **B+T-Computer**
 - Begleitung der Entscheidungsprozesse über die Anschaffung und Installation von Unterrichtssoftware
 - Kontakt zu Medienzentrum LK NWM, MPZ, IQMV
 - Hard- und Software-Beschaffung
 - Unterstützung bei der Vergabe und Pflege von Zugangsberechtigungen, Zugriffsrechten, persönlichen Datenbereichen und Gruppenarbeitsbereichen auf der Grundlage pädagogischer Überlegungen
- Wartung
 - Systemcheck und Funktionstest - keine technische Prüfung
 - formale Funktionsabnahme der erbrachten Leistungen zur Wiederherstellung der technischen Einsatzfähigkeit

Probleme, deren Lösung die aufwändige, systematische Arbeit von Spezialisten oder spezialisierten Teams erfordert, werden durch den IT-Sachbearbeiter an den Level-2-Support weitergeleitet.

5.3.3. Support-Level 2: IT-Dienstleister

Die Aufgaben des Support-Levels 2 werden durch den IT-Dienstleister bearbeitet.

Die Aufgaben unterliegen den mit dem Schulträger ausgehandelten Konditionen. Der Kontakt erfolgt über Telefon, Email oder ein Ticket-System zunächst an den EDV-Sachbearbeiter des Amtes und wird von diesem an den IT-Dienstleister weitergeleitet.

Der Level-2-Support umfasst:

- **Wartung**
 - Reparatur- bzw. Wartungsarbeiten an Hard- und Software
 - Konzeption, Überwachung und Durchführung von Datensicherungsarbeiten
 - Aufrüstung von Hardwarekomponenten
- **Allgemeine Aufgaben**
 - Einrichtung, Wartung und Pflege der Rechnersysteme
 - Realisierung der logischen und physikalischen Netzwerkstruktur nach den Vorgaben des Medienbildungskonzeptes der Schule
 - Hard- und Software-Beschaffung für das Netzwerk
 - technische Ersteinweisung der Lehrkräfte in die Bedienung neuer Hard- und Software Einweisung des Schulnetzes
 - technische Ersteinweisung des Verwaltungs- und Schulleitungspersonals in die Bedienung der Hard- und Software-Komponenten des Schulverwaltungsnetzes
 - Prüfung der Einsetzbarkeit von Unterrichtsoftware auf der vorhandenen technischen Ausstattung
 - Konfiguration und Dokumentation des Schulnetzes auf der Grundlage der pädagogischen Anforderungen
 - Hard- und Software-Beschaffung
 - Unterstützung bei der Vergabe und Pflege von Zugangsberechtigungen, Zugriffsrechten, persönlichen Datenbereichen und Gruppenarbeitsbereichen auf der Grundlage pädagogischer Überlegungen

- Installation
 - Installation von Servern
 - Standardinstallation und Einrichtung von Standardsoftware
 - Installation und Konfiguration neuer Software
 - Installation der Peripherie
 - Installation von Arbeitsplätzen
- Systemsicherheit
 - Wiederherstellung nach Abstürzen von Rechnern
 - Konfigurationsschutz
 - Arbeiten zur Vergabe und Pflege von Kennwörtern, persönlichen Datenbereichen und Gruppenarbeitsbereichen
- Systemadministration
 - Druckerverwaltung
 - Webfilter einrichten und Verwalten

Probleme, deren Lösung die aufwändige, systematische Arbeit von Spezialisten oder spezialisierten Teams erfordert, werden durch den IT-Sachbearbeiter bzw. IT-Dienstleister an den Level-3-Support weitergeleitet.

5.3.4. Support-Level 3: Externe Anbieter

Der Level-3-Support ist verantwortlich für schwierigsten und komplexesten Probleme, welche nur durch Programmierer der Software bzw. Hersteller der Technik behoben werden können.

Dieses Support-Level wird nur durch das Amt (EDV-Sachbearbeiter) beauftragt. Dabei handelt es sich in der Regel um Garantieleistungen durch Hersteller und Lieferanten von Hard- und Software.

Die Aufgaben unterliegen den bei der Beschaffung ausgehandelten Konditionen.

Außerdem werden externe Anbieter punktuell in folgenden Fällen hinzugezogen:

- Leasing Präsentationsgeräte
- Leasing Multifunktionsgeräte

- Leasing Drucker
- Leasing Multifunktionsgeräte
- Support pädagogische Netzwerklösung

Dabei werden Angebote der Hard- oder Softwareanbieter zur Wartung und zum Support genutzt oder entsprechend der Anforderungen der Schule vereinbart.

5.3.5. Reaktions- und Wiederherstellungszeiten

Für einen reibungslosen Einsatz der technischen Ausstattung ist ein kurzfristiger Support bei Fragen und Problemlösungen notwendig. Um dies zu gewährleisten werden folgende Reaktions- und Wiederherstellungszeiten angestrebt:

	Fernwartung Fehlerdiagnose	Wartung vor Ort	Wiederherstellung Arbeitsfähigkeit	Akteur
Internet	< 4h	< 8h	< 8h	IT-Dienstleister
Server	< 4h	< 8h	< 16h	IT-Dienstleister
Aktive Netzkomponenten	< 4h	< 8h	< 16h	IT-Dienstleister
Arbeitsplätze	< 4h	< 8h	< 16h	IT-Dienstleister
Anzeigegeräte	< 4h	< 8h	< 48h	IT-Dienstleister
Peripherie	< 4h	< 8h	< 16h	IT-Dienstleister

6. Fortbildungskonzept

6.1. Ist-Stand

Das Lehrerkollegium hat sich in der Vergangenheit mehrfach mit digitalen Medien im Unterricht und der Schulverwaltung im Rahmen verschiedener Fortbildungen auseinander gesetzt. Innerhalb von Dienstberatungen, Fachschaften, Teamsitzungen und SCHILF-Veranstaltungen beschäftigten sich die Lehrkräfte mit grundlegenden und vertiefenden Themen zur Digitalisierung in Schule.

Verpflichtend waren die Fortbildungen zu den Themen:

Termin	Thema	Dauer	Referent/Multiplikator	für
2002	Zeugniserstellung mit schuleigenen Formularen - Grundkurs	2 h		alle LK
seit 2014	Nutzung von Lo-Net2 - Grundkurs	3 h		alle LK
	Zeugniserstellung mit schuleigenen Formularen - Aufbaukurs	2 h		alle LK
2016	Nutzung von Lo-Net2 - Aufbaukurs I Lo-Net als Werkzeug zur Ausbildung digitaler Kompetenzen u. Anwend.mgl.	2 h		RS-LK
2018	Digitale Formulare der Schule BK	2 h		alle LK
2019	Netzwerkstruktur der Schule	2 h		alle LK
Mai 2018	Ersteinweisung - interaktive Tafel	2 h		alle LK
2020	Digitaler Unterricht (Modul 1)	3 h		alle LK
2020	Schullizenz ANTON® (Modul 3)	2 h		alle LK
2020	Durchführung von Videokonferenzen	2 h		alle LK
2020	Erstschulung iPads (Modul 3) dig. Kompetenzen mit dem iPad schulen	3 h		alle LK
2021	Datenschutz beim Email-Versand (M 2)	1 h		alle LK
2021	Erstschulung LK-Leihgeräte	2 h		alle LK
2021	Wechsel zu WWSchool - Grundkurs	2 h		alle LK
2021	Nutzung von WWSchool - Aufbaukurs	2 h		alle LK

Darüber hinaus boten technikaffine KollegInnen und die Informatiklehrer in Abhängigkeit vom Bedarf schulinterne Fortbildungen teilweise im Kontext von Konferenzen zu folgenden Themenfeldern an.

- Umgang mit verschiedenen Office-Anwendungen
- Umgang mit interaktiven Tafeln
- Umgang mit dem Werkzeug *Sketchometrie* im Mathematikunterricht
- Urheberrecht und digitale Medien
- Digitales Unterrichtssystem *BiBox*

6.2. Bedarfsermittlung und Fortbildungsplanung

Der Fortbildungsbedarf wurde mithilfe des Fragebogens der „Handreichung zur Entwicklung eines schulischen Medienbildungskonzeptes als Bestandteil der Fortschreibung des Schulprogramms einer Schule in Mecklenburg-Vorpommern“ individuell für die Lehrkräfte der Schule ermittelt und zusammengefasst. Dieser gilt als Grundlage für die schulinterne Fortbildungsplanung. (Anlage 4)

Die Mitglieder der Steuergruppe nehmen als schulische Medienbildungsbeauftragte Aufgaben der schulischen Medienbildung in der Schule wahr und bilden sich regelmäßig weiter, z.B. indem sie an den Fortbildungen, die durch das Medienpädagogische Zentrum/IQ M-V angeboten werden, teilnehmen.

Die Schule verpflichtet sich, zu den externen Fortbildungsangeboten des IQ M-V diejenigen Lehrkräfte zu entsenden, die einen entsprechenden Bedarf signalisiert haben. Der ermittelte externe Fortbildungsbedarf ist dem IQ M-V über die Beauftragten für Medienbildung des MPZ übermittelt worden.

Die schulischen Medienbildungsbeauftragten arbeiten aktiv mit dem Regionalbeauftragten für Medienbildung und den regionalen medienpädagogischen Multiplikatoren des Medienpädagogischen Zentrums zusammen. Für die technischen Einweisungen durch den Schulträger und die schulinternen Fortbildungen mithilfe der schulischen Medienbildungsbeauftragten und den Multiplikatoren des MPZ wurden für die Jahre 2019-2021 mindestens zwei Fortbildungsveranstaltungen reserviert.

Termin	Thema	Dauer	Referent/Multiplikator	für
18.11.2019	FoBi zum MBK: Modul 1 Möglichkeiten des digitalen Unterrichts	3 h	Mario Zurbrügg	alle LK
2022/23	FoBi zum MBK: Modul 2 Prävention, Cybermobbing, Medienrecht	3 h	Gesa Stückmann	alle LK
2021	FoBi zum MBK: Modul 3 Methodik, Didaktik	mind. 3 h	individuelle bzw. schul- interne Online-FoBis	alle LK

Die individuellen Fortbildungsbedarfe werden durch die betroffenen Lehrkräfte in Eigenverantwortung gedeckt.

Mikrofortbildungen werden nach Absprache der Lehrkräfte vorrangig an Montagen durchgeführt. Diese Fortbildungen beziehen sich auf:

- technische Einweisungen in Portale, Technik, Software
- Nutzung des Unterrichtshilfeportals des Landes M-V
- Nutzung der FWU-Mediathek
- Unterricht mit dem iPad (Erklärvideos drehen)
- verschiedene Apps z. B. BookCreator, Tutorly
- Einarbeitung und Umstieg Lernplattform: ItsLearning
- AR + VR Technologie

Geplante Fortbildungen durch das CALLEO-Institut

Rechtliche Rahmenbedingungen des digitalen Unterrichts soll ein Thema einer Weiterbildung für alle Lehrkräfte sein. Da diese Veranstaltung bei der Winterakademie 2021 sofort ausgebucht war, bleibt abzuwarten, wann eine derartige Veranstaltung erneut angeboten wird. Denkbar ist auch, dass in Zusammenarbeit mit anderen Schulen ein Referent eingeladen wird.

Verpflichtende Fortbildungen über FOBIZZ

- Ideen und digitale Tools für kreativen Präsenz- und Fernunterricht
- Programme aus dem Microsoft-Office-Paket
- iPADS im Unterricht - erste Schritte
- Digitale Lernwelten mit PADLET gestalten
- Digitale Werkzeuge für den Unterricht
- Digitalen Unterricht inklusiv gestalten
- Digital unterrichten - das virtuelle Klassenzimmer
- Datenschutz für Schule und Unterricht

Freiwillige Fortbildungen über FOBIZZ

- QR-Codes im Unterricht
- Einsatz von digitalen Karten im Erdkundeunterricht

7. Zeitplanung/Meilensteine

7.1. Zwei-Jahres-Plan 2019/21

Termin	Meilenstein	Verantwortlich
09/2019	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit dem Schulträger zum MBK und MEP 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Schulträger
10/2019	<ul style="list-style-type: none"> • Initiierung einer Steuergruppe bestehend aus Verantwortlichen (inkl. Entscheidungs-befugnissen) zur Umsetzung der KMK-Strategie an der eigenen Schule mit Unterstützung der medienpädagogischen Multiplikatoren des MPZ 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Kollegium • MPZ
10/2019	<ul style="list-style-type: none"> • Feedbackrunde in der Lehrerkonferenz + Beschluss zur Erarbeitung des MBK • Befragung zur IT-Ausstattung zum Fortbildungsbedarf (siehe Anlagen) • 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Steuerungsteam • Erstansprechpartner/in Schule • Fachschaften • FS-Leiter/in
11/2019	<ul style="list-style-type: none"> • FoBi-Modul 1 	<ul style="list-style-type: none"> • med.-päd. Berater
02/2020	<ul style="list-style-type: none"> • Winterakademie 	<ul style="list-style-type: none"> • IQ M-V/MPZ
03/2020	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Planes mit Unterrichtsinhalten/ Maßnahmen/Projekten auf verschiedenen Niveaustufen 	<ul style="list-style-type: none"> •
	<ul style="list-style-type: none"> • CORONA 	<ul style="list-style-type: none"> •
03/2021	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des MBK einschl. des Maßnahme-Plans 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerungsteam + Schulleitung
04/2021	<ul style="list-style-type: none"> • Feedbackrunde in der Lehrerkonferenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerungsteam
04/2021	<ul style="list-style-type: none"> • Feedbackrunde im Schülerrat 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülervvertretung • Steuerungsteam
04/2021	<ul style="list-style-type: none"> • Feedbackrunde im Elternrat 	<ul style="list-style-type: none"> • Elternratsvorsitzende/r

04/2021	<ul style="list-style-type: none"> • Bericht zur aktuellen Umsetzung der KMK-Strategie in der Schulkonferenz und Auswertung mit dem Schulträger (Kommunikation mit schulischem Ansprechpartner) - Beschluss der Schulkonferenz • Besprechung zur technischen Ausstattung und Anschaffung + Fortbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Schulträger • Schülervertretung • Elternvertretung
11/2021	<ul style="list-style-type: none"> • Übergabe MBK an Schulträger und Schulamt 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerungsteam
ab 12/2021	<ul style="list-style-type: none"> • Feedbackrunden in den schulinternen Mitwirkungs-gremien • Anmeldung Fortbildungsbedarfe • Zusammenarbeit mit den MPM zur Vorbereitung und Planung von schulinternen Fobi-Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerungsteam

7.2. Fünf-Jahres-Plan 2019-2024

Termin	Meilenstein	Verantwortlich
2019/2020	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation (formativ) der Nutzung, Festlegung von Indikatoren • technische Einweisung • Frequentierung • Lehrerfeedback • Schülerfeedback • Elternfeedback • Austausch mit dem Träger (Schulkonferenz) • Fortbildungsplanung nach Bedarfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung + Steuerungsteam
2020/2021	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung • Medienpädagogische Multiplikatoren des MPZ • schulische Medienbildungsbeauftragte • Organisation Schilf-Tage • Lehrerfeedback • Schülerfeedback • Elternfeedback 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Medienpädagogische Multiplikatoren des MPZ • schulische Medienbildungsbeauftragte • IQ M-V externe Fortbildung

2021/2022	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation (summativ) • Abgleich der festgelegten Indikatoren/Kriterien mit der tatsächlichen Umsetzung • Anpassung des MBK • Anpassung der technischen Ausstattung 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerungsteam • Schulleitung • Träger
2022/2023	<ul style="list-style-type: none"> • Erreichung 100 % Nutzung eines Lern-Management-Systems (LMS) durch Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler • Nutzung der medialen Ausstattung von selten zu häufig in allen Fachschaftsbereichen • Initiierung eines im wöchentlichen Turnus stattfindenden TZU-Tages (Themenzentrierter Unterricht) zum fachübergreifenden, transmedialen Austausch (möglich in Klassenstufen 9/10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung • Steuerungsteam • IQ M-V → externe Fortbildung • Klassenlehrerin/Klassenlehrer
2023/2024	<ul style="list-style-type: none"> • Fortschreibung des MBK auf Basis der Evaluation • Ggf. weitere Anpassungen der Ausstattung • Fortbildung der Lehrkräfte (intern) durch die schulischen Medienbildungsbeauftragten • Besuch des Kollegiums eines Fachtages zur Medienbildung bspw. (Fresh-up-Tagung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerungsteam • Schulleitung • Schulische Medienbildungsbeauftragte • (intern) • Kollegium

8. Evaluation

Die Schule verpflichtet sich, das Medienbildungskonzept in den Punkten der Weiterentwicklung der Unterrichtsszenarien, der Ausweitung des Kompetenzrahmens der KMK auf die Fächer und Jahrgangsstufen sowie die Fortbildungsvorhaben jährlich fortzuschreiben.

Die Steuergruppe organisiert gegenseitige Unterrichtsbesuche der Lehrkräfte und dokumentiert die Entwicklungsschritte bei der Umsetzung des schulischen Medienbildungskonzeptes.

9. Anlagen

- Anlage 1 Kompetenzerwartungen im Überblick
- Anlage 2 Übersicht methodisch-didaktischer Lehr- und Lernszenarien
- Anlage 3 Erhebungsbogen zur Erfassung der Ausstattung
- Anlage 4 Fortbildungsbedarfe
- Anlage 5 schulisches Kompetenzraster der Schule Bad Kleinen

Anlage 1: Kompetenzerwartungen im Überblick

Kompetenz	Niveaustufe 1	Niveaustufe 2	Niveaustufe 3	Niveaustufe 4	Niveaustufe 5
Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren	Schülerinnen und Schüler suchen und filtern Informationen und Daten unter Anleitung in Medien und Datenbeständen.	Schülerinnen und Schüler entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen und entwickeln erste Such- und Verarbeitungsstrategien.	Schülerinnen und Schüler recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen und strukturieren Informationen zunehmend selbständig. Rechercheergebnisse werden strukturiert abgelegt.	Schülerinnen und Schüler wenden selbständig geeignete Methoden und Strategien zum Suchen, Verarbeiten, Erheben und Sichern von Daten und Informationen an.	Schülerinnen und Schüler führen selbständig komplexe Medienrecherchen durch. Sie erheben Daten, bewerten Informationen, identifizieren relevante Quellen, verarbeiten und sichern die Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden.
Kommunizieren und Kooperieren	Schülerinnen und Schüler kommunizieren und interagieren mit Hilfe digitaler Kommunikationsmöglichkeiten.	Schülerinnen und Schüler kommunizieren und interagieren unter Einhaltung von Umgangsregeln mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten.	Schülerinnen und Schüler kommunizieren verantwortungsbewusst und nutzen mediengestützte Kommunikationsmöglichkeiten in kooperativen Arbeitsprozessen.	Schülerinnen und Schüler geben Erkenntnisse aus Medienerfahrungen weiter und bringen diese in kommunikative und kooperative Prozesse ein.	Schülerinnen und Schüler kommunizieren und kooperieren selbständig, reflektiert sowie verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen und nutzen ihre Medienerfahrung zur aktiven gesellschaftlichen Partizipation.
Produzieren und Präsentieren	Schülerinnen und Schüler nutzen und verändern unter Anleitung vorhandene Medienprodukte. Sie kennen Grundlagen von Urheberrecht und geistigem Eigentum.	Schülerinnen und Schüler entwickeln unter Anleitung eigene Medienprodukte und planen und gestalten eine eigene Präsentation.	Schülerinnen und Schüler planen Medienproduktionen und gestalten diese in unterschiedlichen Formaten (Ton, Foto, Video, Präsentation, Webanwendung). Sie bearbeiten Inhalte in verschiedenen Formaten, führen diese zusammen und präsentieren sie.	Schülerinnen und Schüler produzieren Medienprodukte und analysieren die in Medienprodukten enthaltenen Medienbotschaften. Sie erkennen Gestaltungsmuster und -regeln. Sie präsentieren adressatengerecht unter Berücksichtigung von Urheber-, Persönlichkeits- und Nutzungsrechten.	Schülerinnen und Schüler formulieren Medienbotschaften, wählen ein geeignetes Format aus, planen und realisieren selbständig die Umsetzung eines Medienproduktes unter Beachtung rechtlicher Vorgaben. Sie nutzen geeignete Kanäle um eigene Ergebnisse zu veröffentlichen bzw. zu teilen und reflektieren dabei die Chancen und Risiken in digitalen Umgebungen.

Kompetenz	Niveaustufe 1	Niveaustufe 2	Niveaustufe 3	Niveaustufe 4	Niveaustufe 5
Schützen und sicher Agieren	Schülerinnen und Schüler kennen Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen und befolgen grundlegende Verhaltensregeln (Passwörter, Preisgabe persönlicher Daten).	Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihrem eigenen Medienverhalten auseinander und kennen erste Strategien zum Selbstschutz und zur Selbstkontrolle.	Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr eigenes Mediennutzungsverhalten und erkennen potentielle Risiken und Gefahren des eigenen Agierens in digitalen Umgebungen.	Schülerinnen und Schüler entwickeln ein erweitertes Bewusstsein für Informations-/Datensicherheit und Datenmissbrauch und schützen sich durch geeignete Maßnahmen.	Schülerinnen und Schüler entwickeln selbständig Strategien für Informationssicherheit und Daten(selbst)schutz. Sie agieren angemessen und verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen.
Problemlösen und Handeln	Schülerinnen und Schüler kennen eine Vielzahl von digitalen Werkzeugen und können diese grundlegend bedienen.	Schülerinnen und Schüler kennen Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien der digitalen Welt und erlernen, vernetzte digitale Lernressourcen selbst zu organisieren.	Schülerinnen und Schüler formulieren Anforderungen an digitale Werkzeuge, erkennen eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge und entwickeln Strategien zu deren Beseitigung.	Schülerinnen und Schüler benutzen digitale Werkzeuge um Probleme zu identifizieren, Lösungen zu finden, Lösungsstrategien zu entwickeln und diese mit anderen zu teilen. Sie erkennen algorithmische Strukturen und können diese mit digitalen Werkzeugen abbilden.	Schülerinnen und Schüler lösen selbstständig situations- und bedarfsgerecht komplexe Probleme mit Hilfe digitaler Werkzeuge.
Analysieren und Reflektieren	Schülerinnen und Schüler kennen die Vielfalt der Medienlandschaft und Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten.	Schülerinnen und Schüler erkennen die unterschiedlichen Wirkungen von Medien in der digitalen Welt. Sie erkennen Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen.	Schülerinnen und Schüler analysieren ihre eigene Rolle als Mediennutzer und Mediengestalter. Sie werden sich ihrer Verantwortung für sich selbst und andere in diesen unterschiedlichen Rollen bewusst.	Schülerinnen und Schüler analysieren die Gestaltung medialer Darstellungsformen und reflektieren die Wirkung von Medien auf Individuum und Gesellschaft. Sie bewerten Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in verschiedenen Lebensbereichen, analysieren und modifizieren die eigene Mediennutzung.	Schülerinnen und Schüler analysieren Medienbotschaften, bewerten die Wirkung der Botschaft auf sich und andere Zielgruppen. Sie reflektieren den Einsatz des Medienproduktes in Bezug auf mögliche Ziele des Produzenten. Schülerinnen und Schüler analysieren und reflektieren den Einfluss von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und Werte. Sie sind sich der Bedeutung von digitalen Medien für politische Partizipationsprozesse und der Generierung von Öffentlichkeit bewusst und agieren entsprechend verantwortungsbewusst.

Anlage 2: Übersicht methodisch-didaktischer Lehr- und Lernszenarien

Von der hohen Lehreraktivität zum aktiven Lernenden/selbstorganisiertes Lernen; Lehrkräfte als Lernbegleiter		
Unterrichtssituationen	Punktuelleinsatz und projektartige Arbeit	Dauerhafter Einsatz/ Digitaler Campus
digitalisierte Unterrichtsmedien präsentieren (Motivieren, Informieren, Demonstrieren)	Die Lehrkraft kann digitalisierte, auf die konkrete Lernsituation ausgewählte Medien (z. B. von Lehrbuchverlagen, Mediatheken, CD/DVD) wie Arbeitsblätter, Texte, Bild- und Tonmaterial, Filme, Animationen, Karten etc. frontal für alle präsentieren/ anzeigen. Die Arbeitsschritte der Schülerinnen und Schüler können u. a. fokussiert und besser aufeinander abgestimmt werden.	Jede Schülerin und jeder Schüler kann sich entsprechend ihres/seines Arbeitsstandes und so oft sie/er es braucht, die ausgewählten Medien (barrierefrei) zur Umsetzung individueller und differenzierter Lernprozesse aufrufen. Ab dieser Stufe ist lernstands-differenziertes Arbeiten/gelingende Inklusion möglich.
Recherche in digitalen Datenbeständen (Suchen und Filtern, Auswählen, Bewerten, Speichern)	Die Lehrkraft stellt eine Vielzahl von digitalen Datenbeständen inklusive ausgewählten Websites (z. B. in Form von Linklisten) zur Verfügung, die in Schülergruppen mit Bezug zur Relevanz der gestellten Aufgaben betrachtet, analysiert, sortiert und bewertet werden.	Jede Schülerin und jeder Schüler kann zur selbstständigen Lösung von Problemen in Abhängigkeit vom Lerntyp und ihrem/seinem Ziel geeignete Wege der Recherche entsprechend ihres/seines Lerntempos gehen. Lernwege sind individualisiert möglich. Informelles Lernen wird strukturierter, gerichteter und qualitativer angehoben.
mit digitalisierten Unterrichtsmitteln interagieren (Experimentieren, Simulieren, Lernwegen interaktiv folgen)	Die Lehrkraft und kleine Schülergruppen können digitale Unterrichtsmaterialien bearbeiten und weiterentwickeln, komplexe Abläufe und Zusammenhänge simulieren, mehrfach ablaufen lassen und zugleich allen Schülerinnen und Schülern präsentieren.	Jede Schülerin und jeder Schüler kann digitale Unterrichtsmaterialien aus verschiedenen Quellen im individuellen Lerntempo bearbeiten und weiterentwickeln, komplexe Abläufe und Zusammenhänge simulieren, mehrfach ablaufen lassen, modifizieren, kontrollieren und zugleich allen Schülerinnen und Schülern präsentieren. Die Lehrkraft betreut die Schülerinnen und Schüler individuell dort, wo es notwendig ist.
mit digitalen Medien produzieren (Schreiben, Gestalten, Dokumentieren, rechtliche Vorgaben beachten)	Jede Klasse kann, nachdem sie den Raum gebucht hat, in genau dieser Zeit ihre Lernwege mit geeigneter Technik und entsprechenden Programmen digital dokumentieren und Lernergebnisse vielfältig in angemessene Produkte umsetzen. Individuelle Problemlösungswege und Präsentationen sind möglich.	Jede Schülerin und jeder Schüler kann jederzeit individuelle Lernwege mit geeigneter Technik und entsprechenden Programmen digital dokumentieren, Lernergebnisse vielfältig in angemessene Produkte umsetzen. Individuelle Problemlösungswege und Präsentationen sind möglich. Die Lehrkraft begleitet die Schülerinnen und Schüler individuell dort, wo es notwendig ist.

<p>mit digitalen Medien kommunizieren und kooperieren (Interagieren, Teilen, Zusammenarbeiten, Umgangsregeln einhalten)</p>	<p>Die Lehrkraft kann mit den Schülerinnen und Schülern und diese können untereinander mit Hilfe schulbezogener E-Mail-Adressen kommunizieren.</p>	<p>Bereitgestellte Lerninhalte können seitens der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte jederzeit abgerufen werden, die Lernvorgänge sind webbasiert organisiert und individualisiert. Die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden ist orts- und zeitunabhängig. Der Informationsfluss ist jederzeit gewährleistet und geregelt. Verwaltungsaufgaben und das Lernen werden vereinfacht.</p>
<p>Medienbotschaften analysieren und reflektieren, eigenes Medienhandeln bewusst praktizieren (Erkennen, Bewerten, Handeln)</p>	<p>Reflektieren der veränderten Umgangsweise miteinander und im eigenen Verhalten zur Welt bei medialer Beeinflussung sowie Nutzung verschieden(st)er Medien, Quellen- und Medienkritik, v.a. bei filmischen Darstellungen, kritisches Betrachten von Lehrbuchdarstellungen als Ansatz für Medienkritik</p>	<p>Erkunden und Spiegeln der Motivation zum Umgang mit Medien, zur zielgerichteten Verwendung von Medien; Manipulationsmechanismen erkennen und im eigenen Medienhandeln vermeiden</p>
<p>Persönliche Daten und Privatsphäre schützen, Rechte anderer achten (Sichern, Schützen, Achten)</p>	<p>Schützen persönlicher Daten in Clouds, sozialen Netzen, Beachten eigener und fremder Rechte, insbesondere das Respektieren der Privatsphäre bei Markierungen auf Bildern.</p>	<p>Persönliche Einstellungen auf Smartphones kontrolliert nutzen, GPS-Ortung reflektiert nutzen, Nutzungsverhalten beschränken, ...</p>
<p>Bedienen und Anwenden + Algorithmen/Codieren/Programmieren</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können sich in den im Stundenplan ausgewiesenen Stunden mit den Informatik-Systemen als Einheit von Hard- und Software, deren Funktionalität, Werkzeugen und Programmierung auseinandersetzen.</p>	<p>Mit einem zeit- und ortsunabhängigen Endgerät ist die Gestaltung von lebensnahen Lernsituationen zur Nutzung, Analyse und Gestaltung von informatischen Grundprozessen (z.B. Modellierung, Algorithmisierung, Programmierung) jederzeit möglich.</p>

Anlage 3: Erhebungsbogen zur Erfassung der Ausstattung

1. Allgemein		
1.1	Anzahl der getrennten Schulflure (von denen Klassenräume erreichbar sind)	6
1.2	Anzahl der Klassenräume	19
1.3	Anzahl der Klassenräume mit festem Netzwerkzugang (Netzwerkdose)	10
1.4	Anzahl der Klassenräume mit WLAN-Zugang	10
1.5	Schule verfügt über einen Breitband-Internetzugang bis 16 Mbit/s	ja
1.6	Schule verfügt über einen Breitband-Internetzugang bis 50 Mbit/s	nein
1.7	Schule verfügt über einen Breitband-Internetzugang größer 50 Mbit/s und kleiner 1 Gbit/s	nein
1.8	Schule verfügt über einen Breitband-Internetzugang größer/gleich 1 Gbit/s	nein

2. Computertechnik und Peripheriegeräte		
2.1	Gesamtzahl aller Computer/digitaler Endgeräte für den Unterrichtseinsatz	45
2.2	Anzahl der Computer-Beamer-Kombinationen der Schule	15
2.3	Anzahl der digitalen Endgeräte in den Fachräumen der Schule	45
2.4	davon Anzahl der digitalen Endgeräte in Fachräumen mit Internetzugang	45
2.5	Anzahl der Medienlabore	0
2.6	Anzahl der Computerlabore	2
2.7	Anzahl mobiler, digitaler Klassenzimmer	0
2.8	Anzahl der schulischen Notebooks/Laptops/Netbooks	0
2.9	Anzahl der schulischen Tablet-PCs	0
2.10	Anzahl von Systemen zur drahtlosen Medienübertragung (z. B. Miracast, AirPlay, Screen Mirroring, WiDi, ...)	0
2.11	Anzahl der interaktiven Tafeln der Schule	2
2.12	Anzahl der Dokumentenkameras	15
2.13	Anzahl der Drucker im Netz	2

3. Geräte zur Medienproduktion		
3.1	Anzahl digitaler Fotoapparate	0
3.2	Anzahl digitaler Videokameras	0
3.3	Anzahl digitaler Audiorecorder	0

4. Netzwerk		
4.1	Anzahl physischer Netzwerkservers	2
4.2	Zentrale Nutzerverwaltung über Active Directory (oder vergleichbar)	ja
4.3	Schulinterner E-Mail-Server verfügbar	nein
4.4	Schulinternes LernManagementSystem (z. B. Moodle) verfügbar	nein
4.5	Schulexternes LernManagementSystem (z. B. lo-net ² , itsLearning, Office 365, ...) verfügbar	ja (Lo-Net2) aktuell WWschool

5. Software		
5.1	Welches Netzwerkbetriebssystem setzen Sie ein?	Microsoft Windows
5.2	Welche Office-Anwendungen setzen Sie ein?	Microsoft Office Open Office Libre Office
5.3	Welche dynamische Geometriesoftware setzen Sie ein?	Sketchometry
5.4	Welche Simulationssoftware setzen Sie ein?	keine
5.5	Welche CAS-Software (computerbasiert) setzen Sie ein?	keine
5.6	Welche Apps setzen Sie ein?	WebWeaver
5.7	Welche weitere fachspezifische Software setzen Sie ein?	keine

Stand 2019

Anlage 4: Fortbildungsbedarfe

Einschätzung der eigenen Kompetenz zur technischen Handhabung folgender Medien		Kompetenzgrad				Fortbildungsbedarf			
		sehr sicher	sicher	un-sicher	sehr un-sicher	sofort	mittel-fristig	lang-fristig	kein
Software stationär/mobil	Textverarbeitungsprogramm (z. B. Word)	<input type="checkbox"/>							
	Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Excel)	<input type="checkbox"/>							
	Präsentationsprogramm (z. B. PowerPoint)	<input type="checkbox"/>							
	Bildbearbeitungssoftware	<input type="checkbox"/>							
	Audio – Aufnahme und Audioschnitt	<input type="checkbox"/>							
	Video – Aufnahme und Videoschnitt	<input type="checkbox"/>							
	Raum für individuelle Hinweise, Fragen, Fortbildungsbedarfe und -angebote:								
Geräte	Scanner	<input type="checkbox"/>							
	Beamer	<input type="checkbox"/>							
	Digitale/r Videokamera/Fotoapparat	<input type="checkbox"/>							
	Dokumentenkamera	<input type="checkbox"/>							
	interaktive Tafel + Peripheriegeräte	<input type="checkbox"/>							
	Smartphone und Tablet	<input type="checkbox"/>							
Raum für individuelle Hinweise, Fragen, Fortbildungsbedarfe und -angebote:									
Internet	Recherchieren mit Browsern	<input type="checkbox"/>							
	E-Mail-Account anlegen und nutzen	<input type="checkbox"/>							
	Download und Entpacken von Dateien	<input type="checkbox"/>							
	Homepage/Blog erstellen und pflegen	<input type="checkbox"/>							
	Online-Anwendungen (Banking, Booking, ...)	<input type="checkbox"/>							
Raum für individuelle Hinweise, Fragen, Fortbildungsbedarfe und -angebote:									

Einschätzung der eigenen Kompetenz zur technischen Handhabung folgender Medien		Kompetenzgrad				Fortbildungsbedarf			
		sehr sicher	sicher	un-sicher	sehr un-sicher	sofort	mittel-fristig	lang-fristig	kein
Interaktives im Web (2.0)	Kommunizieren (Social Networks, Chats, Messenger, Audio-/Videokonferenzen, ...)	<input type="checkbox"/>							
	Freigeben und Teilen von Inhalten, Terminen, etc. (Clouds, Blogs, Social Networks, ...)	<input type="checkbox"/>							
	Kooperieren und Lehren mit Lernplattformen (Moodle, lo-net ² , ...)	<input type="checkbox"/>							
	Kollaborieren (eTwinning, Wiki, Etherpad, ...)	<input type="checkbox"/>							
	Erstellen von onlinebasierten, interaktiven Arbeitsblättern, Fragebögen, LearningApps	<input type="checkbox"/>							
	Produzieren und Veröffentlichen in Video-, Audio- und Fotoportalen	<input type="checkbox"/>							
Raum für individuelle Hinweise, Fragen, Fortbildungsbedarfe und -angebote:									
Einschätzung der eigenen Kompetenz auf dem Gebiet Medienrecht und Prävention		Kompetenzgrad				Fortbildungsbedarf			
		sehr sicher	sicher	un-sicher	sehr un-sicher	sofort	mittel-fristig	lang-fristig	kein
Medienrecht und Prävention	Medienrecht im Internet (Urheber- und Lizenzrecht, Persönlichkeitsrecht, verbotene Inhalte, Hasskommentare)	<input type="checkbox"/>							
	Kinder- und Jugendmedienschutz (z. B. Cybermobbing, Grooming, Fake News)	<input type="checkbox"/>							
	Datenschutz als Bildungsaufgabe	<input type="checkbox"/>							
	Datenschutz in der Schulverwaltung	<input type="checkbox"/>							
	Big Data als Bildungsaufgabe	<input type="checkbox"/>							
	Mediensucht	<input type="checkbox"/>							
Raum für individuelle Hinweise, Fragen, Fortbildungsbedarfe und -angebote:									

Einschätzung der eigenen Kompetenz beim sinnvollen und zielgerichteten Einsatz von Medien im Fachunterricht		Kompetenzgrad				Fortbildungsbedarf			
		sehr sicher	sicher	un-sicher	sehr un-sicher	sofort	mittel-fristig	lang-fristig	kein
Methodik und Didaktik	Filmbildung/Filmkritik	<input type="checkbox"/>							
	Medien und Gesellschaft – Macht der Medien	<input type="checkbox"/>							
	Online-Mediatheken im Fachunterricht	<input type="checkbox"/>							
	Audio- und Videoprojekte	<input type="checkbox"/>							
	Nutzung des Internets als Quelle und Wissensspeicher im Unterricht	<input type="checkbox"/>							
	Lernen und Lehren mit interaktiven Medien	<input type="checkbox"/>							
	Lernen und Lehren mit mobilen Medien	<input type="checkbox"/>							
	Forschendes Lernen mit Medien	<input type="checkbox"/>							
	Medienbasierte Unterrichtsmethoden (WebQuest, Geocaching, Flipped Classroom, ...)	<input type="checkbox"/>							
	Nutzung des Potentials von Medien zur Inklusion und zum Ausgleich von Heterogenität	<input type="checkbox"/>							
Raum für individuelle Hinweise, Fragen, Fortbildungsbedarfe und -angebote:									

Stand 2019

Anlage 5: Schulisches Kompetenzraster der Schule Bad Kleinen

Stand 2020

Medienbildungskonzept der Regionalen Schule mit Grundschule „Am Schweriner See“

Erstellt von der Steuergruppe:

- Ute Vandreier
- Dörthe Lüth
- Benjamin Pleban

Quellen

- Handreichung „Entwicklung eines schulischen Medienbildungskonzeptes“ vom Bildungsserver MV
- Anregungen aus schulischen Medienbildungskonzepten verschiedener Schulen
- Anregungen und Impulse von EDV-Sachbearbeitern, Lehrkräften

10. Mitwirkung

Das vorliegende Medienbildungskonzept wurde den nachfolgenden Personen und Gremien vorgelegt:

- Lehrerkonferenz der Schule „Am Schweriner See“ Bad Kleinen
- Schulkonferenz der Schule „Am Schweriner See“ Bad Kleinen
- Schulträger Gemeinde Bad Kleinen
- verantwortliche(r) medienpädagogische(r) Berater(in)
- zuständige(r) Schulrätin(rat) des Staatlichen Schulamtes Schwerin

Die Zustimmung zum vorliegenden Medienbildungskonzept wird erteilt:

Schulkonferenz _____ Datum
Vorsitzende B. Henne

Schulträger _____ Datum
Bürgermeister A. Wölm

Schulleitung _____ Datum
Schulleiterin U. Vandreier

Verantw. med.päd.
Berater(in) _____ Datum
vMPM A. Rohr

Schulrätin/-rat _____ Datum
Schulrätin C. Jonack